

Kampagne Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen



Fallbeispiel XVIII



Der Arbeitnehmer

Martin Künzel ist 24 Jahre alt und hat eine Lernbehinderung. Ohne Ausbildung arbeitete er seit 1999 bei den Delme-Werkstätten gGmbH in Delmenhorst. Unter anderem wurde er dort zu Außenpflegearbeiten eingesetzt. Der Grünschnitt wurde regelmäßig bei der Kompostsysteme Nord GmbH – [k]nord abgeliefert, sodass Martin Künzel diese Anlage gut kannte. Er fragte seinen Betreuer nach Arbeitsmöglichkeiten. Dank der Bemühungen des Qualifizierungs- und Vermittlungsprojektes der Delme-Werkstätten gGmbH als Teil des niedersächsischen ESF-Projektes kam es dann zu drei Praktika im Laufe des Jahres 2005. Seit 01.01.2006 läuft eine Probebeschäftigung. Am 01.07.2006 wird Martin Künzel unbefristet übernommen.



Der Arbeitsplatz

Seit Januar 2006 ist Martin Künzel bei der Kompostsysteme Nord GmbH in Ganderkesee als Mitarbeiter beschäftigt. Er hilft auf dem Wertstoffhof bei der Anlieferung, beseitigt Fehlwürfe und kümmert sich um die Säuberung. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Entpackung von Lebensmitteln zur Verwertung und bei Bedarf springt er in der Handsortierung von Bioabfällen ein. Der Anlagenleiter des Kompostwerkes, Herr Melle, bezeichnet ihn als sehr engagierten jungen Mann, der anpackt und zuverlässig und zügig arbeitet. Auch fragt Martin Künzel selbstständig nach neuen Aufgaben. Da es wichtig ist, ihn nicht mit zu vielen Anweisungen zu überfordern, wird darauf geachtet, dass er eine fest definierte Aufgabe immer über einen festen Ansprechpartner bekommt. Mit dieser Vorgehensweise fahren alle Beteiligten bisher sehr gut.



Der Arbeitgeber

Kompostsysteme Nord GmbH – [k]nord in Ganderkesee
Dort arbeiten insgesamt 37 Mitarbeiter; davon 12 Mitarbeiter im Kompostwerk.
4 Mitarbeiter sind schwerbehindert.
Weitere Bereiche: Umweltnotdienst, Lärmschutzsysteme, Ingenieurdienstleistungen, Abwasserreinigungsanlage und Abfallmanagement

Im Gespräch: Andreas Melle, Anlagenleiter Kompostwerke

Woher kommt Ihre Bereitschaft, Menschen mit Behinderung einzustellen?

Sie resultiert aus unseren guten Erfahrungen in der inzwischen achtjährigen Zusammenarbeit mit den Delme-Werkstätten gGmbH. Die Werkstätten haben u.a. unsere Außenanlagen gepflegt. In 2001 wurde dann als erster schwerbehinderte Mitarbeiter Michael Querl nach Praktikum und Probebeschäftigung fest eingestellt und hat sich als sehr zuverlässig und gut integrierbar bewährt. Herr Künzel war dann in 2005 der zweite, der eine Probebeschäftigung bei uns anstrebte.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Integration von behinderten Arbeitnehmern gemacht?

Unsere Erfahrungen mit den bisherigen Integrationsfällen sind sehr gut. Schwerbehinderte Menschen sind viel leistungsfähiger als das landläufige Klischee vermittelt. Zweifellos müssen die Randbedingungen - klar strukturierte Arbeitsplätze mit einfachen Arbeiten - und das Arbeitsklima stimmen. Darüber hinaus ist es wichtig, das private Umfeld im Blick zu behalten. Hier können wir auf die gute Betreuung durch die Delme-Werkstätten setzen.

Welchen Tipp/Hinweis geben Sie anderen interessierten Arbeitgebern?

Man sollte den Mut haben, auf Werkstätten für behinderte Menschen zuzugehen. Gefragt ist dann absolute Offenheit auf beiden Seiten. Der große Vorteil in der Zusammenarbeit mit den Werkstätten ist, dass diese aufgrund der Tätigkeitsbeschreibung den geeigneten Bewerber, die geeignete Bewerberin gezielt aussuchen und betreuen. D.h. man spart als Betrieb viel Zeit gegenüber klassischen Bewerbungsverfahren.

Informationen für Arbeitgeber

Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes für Arbeitslose mit Schwerbehinderung

Ansprechpartner: Ihre örtliche Agentur für Arbeit

Leistungen:

- ▶ Beratung und Bereitstellung finanzieller Fördermittel

Behindertengerechte Gestaltung/Ausstattung von Arbeitsplätzen

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie - Integrationsamt
Domhof 1, 31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 3 04-0, Fax: 0 51 21 / 3 04-611

Leistungen:

- ▶ Beratung zur Arbeitsplatzausstattung, Hilfe bei Einrichtung und Einarbeitung
- ▶ Bereitstellung von Fördermitteln (Unterstützung bei Antragstellung)

Informationsbroschüren

ZB Spezial: Behinderte Menschen im Arbeitsleben. Info für Arbeitgeber
erhältlich bei:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Postfach 4109, 76026 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 81 07-219, Fax: 07 21 / 81 07-288

E-Mail: bih@lww-baden.de

Internet

www.integrationsaemter.de

www.soziales.niedersachsen.de

Ansprechpartner zur Kampagne „Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen“

Büro des Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen

Herr Detlev Jähnert

Postfach 141, 30001 Hannover

Tel: 05 11 / 120 40 09, Fax: 05 11 / 120 42 90

Email: Detlev.Jaehnert@ms.niedersachsen.de

Berufliche



Integration

Eine Kampagne des



Behindertenbeauftragten
des Landes Niedersachsen

Gefördert vom

Niedersächsischen Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie - Integrationsamt